

Vision, Ziele und Kern-Inhalte der Global Marshallplan Initiative – "planetary contract"

– ein Entwicklungskonzept für EINE friedliche, gerechte Welt in Vielfalt.

Vision (Originaltext Englisch, Wien, 14. Oktober 2004):

A world in balance – in harmony with nature,
in peace between cultures (especially between religions),
in peace within societies and in worldwide prosperity
in which every human being can reach his/her desired potential.

Endziel:

Ein neues "root design", ein völkerrechtlicher ordnungspolitischer Rahmen für eine friedvolle, gerechte weltinnenpolitische Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung, eine weltweite Ökosoziale Marktwirtschaft mit offenen Märkten – aber mit verbindlichen – durchsetzbaren – demokratisch vereinbarten Freiheitsgrenzen, Kern-ILO*- und Umwelt Standards, die insbesondere mit WTO, IWF und Weltbank – handlungsbestimmend verknüpft sind; den allgemeinen sowie den wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Menschenrechten sowie der weltethischen „Goldenen Regel“ verpflichtet.

Zwischenziel:

Hilfe – aber kein Freibrief für die Staaten – zur Erreichung der von 189 Staaten in 2000 verbindlich beschlossenen "Millennium Development Goals" – bis 2015 insbes.: Halbierung der extremen Armut, Grundbildung für alle Kinder, "Gender equality", Kindersterblichkeit senken, Gesundheit der Mütter verbessern, tödliche Krankheiten bekämpfen, ökologische Nachhaltigkeit sichern – und "last-not least": Globale Partnerschaft für solidarische Entwicklung - ein weltweites MITEINANDER.

Quantitative und strategische Ziele:

Neue, faire, weitgehend handelsneutrale internationale Geldquellen für jährlich 100 Mia US \$ für Co-Finanzierung von Entwicklung und zur Ermöglichung globaler Standards.

Methodische Ziele:

Effiziente, transparente, demokratisch kontrollierte Mittelverwaltung und ziel-effiziente Mittelverwendung, die Eignerschaft, Befähigung und Ermächtigung von Menschen ohne Macht unter Wahrung der Prinzipien TRANSPARENZ, SUBSIDIARITÄT, PARTIZIPATION und NACHHALTIGKEIT der Umwelt anstrebt.

Aktions-Strategie in 2007: Unterstützung der deutschen EU- und G8-Präsidentschaft für eine freiheitliche, gerechte, ökologisch und sozial geprägte Welt-Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung – an Stelle fundamentalistischer "Neuer" Sozialer Marktwirtschaft.

* ILO-Kern-Übereinkommen, die als grundlegende Menschenrechte betrachtet werden:

Nr. 29 (1930) – über Zwangs- und Pflichtarbeit (noch mit Ausnahmen).

Nr. 87 (1948) – über die Vereinigungsfreiheit und den Schutz des Vereinigungsrechtes.

Nr. 98 (1949) – Anwendung der Grundsätze des Vereinigungsrechtes + des Rechtes zu Kollektivverhandl.

Nr. 100 (1951) – über Gleichheit des Entgelts männl. und weibl. Arbeitskräfte für gleichwertige Arbeit.

Nr. 105 (1957) – über die Abschaffung jeglicher Zwangsarbeit.

Nr. 111 (1958) – über die Beseitigung von Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf.

Nr. 138 (1973) – über das Mindestalter für die Zulassung zur Beschäftigung (Schulalter).

Nr. 182 (1999) – über das Verbot und Maßnahmen zur Beseitigung der schlimmsten Kinderarbeit.

Peter Hesse – Januar 2007 - p.hesse@solidarity.org - www.solidarity.org